

(414—1) Nr. 8060.
Verzehrungrsteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungrsteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschank, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverschleiß im Umfange der Ortsgemeinde Grafenstein des politischen Bezirkes Umgebung Klagenfurt auf Grund des Gesetzes vom 17. August 1862 (R. G. B. Nr. 55) auf die Dauer des Solarjahres 1866 und bei stillschweigender Erneuerung auch für die Solarjahre 1867 und 1868 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird
am 23. November 1865

bei der Finanz-Direktion zu Klagenfurt um 11 Uhr Vormittags vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkt auch die allfälligen, mit der Stempelmarke von 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

2. Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungrsteuer und des dermaligen 20% außerordentlichen Zuschlages zu derselben mit dem Betrage von 650 fl. für das Jahr bestimmt.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindezuschläge verpflichtet.

3. Zur Pachtung wird Jedermann zugelassen, der nach den Gesetzen und der Landesverfassung zu derlei Geschäften geeignet ist. Für jeden Fall sind hievon Diejenigen ausgenommen, welche wegen eines Verbrechens zu einer Strafe verurtheilt wurden, oder welche in eine kriminalgerichtliche Untersuchung verfallen sind, die bloß aus Abgang rechtlicher Beweise aufgehoben wurde. Minderjährige Personen, dann kontraktbrüchige Gefällspächter werden zu der Lizitation nicht zugelassen, eben so auch Diejenigen, welche wegen Schleichhandel oder einer schweren Gefällsübertretung in Untersuchung gezogen und entweder gestraft oder aus Mangel der Beweise von dem Strafverfahren losgezählt wurden, und zwar die Letzteren durch sechs, auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn dieser nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre.

4. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag von 65 Gulden österr. Währung in Barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, oder mittelst Real-Hypothek als Badium der Lizitations-Kommission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben. Nach beendigter Lizitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Lizitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

Im Uebrigen gelten die in der hierämtlichen Kundmachung ad Nr. 6783 und 6902 Nr. 228 des Amtsblattes vom 5. Oktober 1865 verlaublichen allgemeinen Bedingungen.

Von der k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt, am 11. November 1865.

(415—1) Nr. 8049.
Verzehrungrsteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungrsteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschank, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverschleiß im Umfange der Ortsgemeinden: I. Dieting, II. St. Filippen, III. Klein-St. Paul, und IV. St. Johann am Brüdel auf Grund des Gesetzes vom 17. August 1862 (R. G. B. Nr. 55) auf die Dauer des Solarjahres 1866 und bei stillschweigender Erneuerung auch für die Solarjahre 1867 und 1868 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird
am 23. November 1865

bei der Finanz-Direktion zu Klagenfurt um 11 Uhr Vormittags vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkt auch die mit der Stempelmarke von 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

2. Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungrsteuer und des dermaligen 20% außerordentlichen Zuschlages zu derselben ad I. mit 330 fl., ad II. mit 150 fl., ad III. mit 250 fl., ad IV. mit 600 fl., sohin in dem Gesamtbetrage von 1330 fl. ö. W. bestimmt.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindezuschläge verpflichtet.

3. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag ad I. von 33 fl., ad II. von 15 fl., ad III. von 25 fl., ad IV. von 60 fl., zusammen 133 fl. ö. W. in Barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, oder mittelst Real-Hypothek als Badium der Lizitations-Kommission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben. Nach beendigter Lizitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Lizitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

4. Es können Anbote auf die einzelnen Pachtobjekte oder auf mehrere oder auf alle vereint gemacht werden, weil zuerst jede einzelne Gemeinde, und sonach alle vereint in einem Komplexe ausgedoten werden.

Im Uebrigen gelten die in der hierämtlichen Kundmachung ad Nr. 6783 und 6902 Nr. 228 des Amtsblattes vom 5. Oktober 1865 verlaublichen allgemeinen Bedingungen.

Von der k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt, am 11. November 1865.

(403—3) Nr. 4695.

Stipendien-Verleihungen.

Der hierortige Bürger Bartholomäus Salloch hat mit Testament vom 12. September 1863 fünf Studenten-Stipendien mit je 50 fl. ö. W., zu deren Genusse in Krain geborene arme, gutgefitzte, fleißige, am Laibacher Gymnasium studierende Jünglinge berufen sind, errichtet.

Diese Stiftungen werden nun zur Besetzung ausgeschrieben und sind die diesfälligen Gesuche im Wege der löblichen Gymnasial-Direktion bis 15. Dezember l. J.

an den gefertigten Bürgermeister, dem das Verleihungsrecht zusteht, mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann den Schulzeugnissen der beiden letzten Semester dokumentiert zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. November 1865.
Der Bürgermeister: Dr. C. S. Costa.

(2401) Nr. 6055.
Firma-Protokollirung.

Das k. k. Landes- als Handelsgericht zu Laibach hat unter heutigem die Eintragung der Firma:

Maria Swetina

für eine Landesproduktenhandlung in Laibach in die Register für Einzel-firmen bewilliget und veranlaßt. — Firma-Inhaberin ist Maria Swetina, Handelsfrau und Hausbesitzerin in Laibach.

Laibach, am 11. Novbr. 1865.

(2404—1) Nr. 6188.

Uebertragung dritter exek. Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Josef Pousse wider Helena Gregoranz die mit Bescheid vom 29. August d. J., 3. 4517, und weiterem Bescheid vom 23. September d. J., 3. 5093, auf den 20. November d. J. angeordnete dritte Feilbietung des landestäflichen Gutes Rosenbüchel auf den

29. Jänner 1866,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Landesgerichte mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

Laibach, am 17. November 1865.

(2373—2) Nr. 6004.
Exekutive Feilbietung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat in der Exekutionssache des Herrn Leopold Hocevar zur Vornahme der mit dem Bescheide des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes hier vom 31. Oktober 1865, 3. 18357, bewilligten exekutiven Veräußerung des im Grundbuche des Stadtmagistrates vorkommenden Hauses Cons.-Nr. 30 sammt Garten in der Zirnau und des Terrains Kltf.-Nr. 522, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2162 fl., die Tagsatzungen auf den

18. Dezember 1865 und

22. Jänner und

26. Februar 1866,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grund-

buchsextrakt erliegen zu Jedermanns Einsicht in der landesgerichtlichen Registratur.

Laibach, am 11. November 1865.

(2372—2) Nr. 4023.
Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.

Hierdurch wird die dritte exekutive Feilbietung der dem Anton Gern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg Kltf.-Nr. 147 verzeichneten Realität auf den 25. November 1865

loco der Realität in Kompale mit dem früheren Anhang übertragen.

K. k. Bezirksamt Großschätz als Gericht, am 25. Oktober 1865.

(2383—2) Nr. 3265.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senoiesch als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Debenz von Görz, ad recipiendum Herr Karl Demischer von Senoiesch gegen Josef Debenz von Slavtue, wegen aus dem gerichtlichen Urtheile vom 28. November, ausgefertigt 1. Dezember 1862, 3. 3550, schuldiger 106 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Reukoffel sub Urb.-Nr. 74 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 4342 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-

nahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Dezember 1865 und

13. Jänner und

13. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiermit mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senoiesch als Gericht, am 30. September 1865.

(2366—3) Nr. 3959.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird im Nachhange zum diesfälligen Exakte vom 23. September 1865, 3. 3959, bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als zur ersten auf den 4. November 1865 angeordneten exekutiven Feilbietung der dem Josef Malabiz von Strohham gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu den auf den

4. Dezember 1865 und

9. Jänner 1866,

ausgeschriebenen Feilbietungen geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 4. November 1865.

(2377—1) Nr. 3984.

Zweite eref. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesseitlichen Edikte vom 10. Juli 1865, Nr. 2398, wird bekannt gemacht, daß da zur ersten Feilbietung der dem Josef Nagel von Krosenbach gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krosenberg sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist,

am 9. Dezember 1865, Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung hiermit geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 8. November 1865.

(2378—1) Nr. 3948.

Dritte eref. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesseitlichen Edikte vom 11. Juli 1865, Nr. 2349, wird bekannt gemacht, daß, da auch zur zweiten Feilbietung der dem Josef Greinert von Kaplanaß, ad Urb.-Nr. 7 des Grundbuches Kaplaneigilt Rassenfuß, gehörigen, aus den Parzellen 2021 und 2022 bestehenden Hausrealität kein Kauflustiger erschienen ist,

am 9. Dezember 1865, Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung hiermit geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 6. November 1865.

(2379—1) Nr. 3983.

Dritte erefutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesseitlichen Edikte vom 3. Juni d. J., Nr. 1977, wird bekannt gemacht, daß am

11. Dezember 1865, Vormittags 9 Uhr, hiermit zur dritten Feilbietung der dem Josef Skoporc gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rittenburg sub Urb.-Nr. 53 vorkommenden Subrealität geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 8. November 1865.

(2380—1) Nr. 4033.

Zweite erefutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesseitlichen Edikte vom 16. Juli d. J., Z. 2525, wird bekannt gemacht, daß nachdem zur ersten Feilbietung der dem Johann Trauer von Fährig gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 29 vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

11. Dezember 1865, Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung hiermit geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 13. November 1865.

(2383—2) Nr. 5671.

Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Planina als Gericht wird dem Tabulargläubiger Josef Savertnik von Ceuca, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, hiemit zur allfälligen eigenen Wahrung seiner Rechte erinnert, daß die demselben zukommende Rubrik vom Bescheide 17. Juli l. J., Z. 2643, betreffend die erefutive Feilbietung der Realität des Jakob Savertnik von Ceuca, dem für ihn aufgestellten Curator ad actum Herrn Josef Brub in Unterloitsch zugestellt worden sei.

R. f. Bezirksamt Planina als Gericht, am 1. November 1865.

(2352—2) Nr. 5651.

Edikt.

Von dem R. f. Bezirksamte Planina als Gericht wird den unbekannten Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Maria Skerl und Jakob Obresa von Bezulaf, so wie dem abwesenden Johann Boben von dort zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte hiemit erinnert, daß die demselben zukommenden Rubriken vom Bescheide 4. Oktober l. J., Z. 4343, betreffend den erefutiven Verkauf der Realität des Jakob Obresa von Bezulaf Nr. 10, dem für sie aufgestellten Gurator ad actum Thomas Neben von Bezulaf zugestellt worden seien.

R. f. Bezirksamt Planina als Gericht, am 1. November 1865.

(2349—2) Nr. 7750.

Erefutive Realitätenversteigerung.

Vom R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Thellian von Obervillach die erefutive Versteigerung der dem Georg Rump von Rentabor gehörigen, gerichtl. auf 1437 fl. geschätzten, zu Rentabor gelegenen sub Rkf.-Nr. 1451 ad Grundbuch Gottschee vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Dezember 1865,

die zweite auf den 9. Jänner

und die dritte auf den 8. Februar 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 28. September 1865.

(2350—2) Nr. 7720.

Reassumirung erefutiver Feilbietungen.

Von dem R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 30. März 1861, Z. 2176, bewilligte erefutive Feilbietung der dem Michael Randersb gehörigen, in Unterleindorf liegenden, im Grundbuche des Gutes Neubof sub Rkf.-Nr. 35, Urb.-Nr. 52 vorkommenden Subrealität, auschließend der Parzellen Nr. 135, 1444, 1501, 1502, 1655, 1827, 1443, 1467, 1500, 1825 und 1626, auf den

11. Dezember 1865,

9. Jänner und

8. Februar 1866,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem vorigen Anhange reassumirt.

Neustadt, am 22. September 1865.

(2351—2) Nr. 9015.

Dritte erefutive Feilbietung.

Vom gefertigten R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edikte vom 8. August 1865, Z. 6465, bekannt gemacht, daß in der Erefutions-sache der Gögner und Komp., durch Hrn. Dr. Rosina, gegen Josef Sorre in Neustadt pto. 48 fl. 48 kr. d. W. c. s. c. am 4. Dezember 1865 um 9 Uhr Vormittags die dritte Realfeilbietung stattfinden wird.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, den 6. November 1865.

(2354—2) Nr. 2395.

Erefutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Jorja als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Lukas Alsch, Kirchenvorsteher von Schwarzenberg, gegen Simon Reiz von Javornik wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juli 1864, Z. 1770, schuldiger 23 fl. 84 kr. d. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 938 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1124 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

18. Dezember 1865,

18. Jänner und

19. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Jorja als Gericht, am 29. Oktober 1865.

(2355—2) Nr. 4970.

Relizitations-Edikt.

Vom R. f. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit kund gemacht:

Man habe dem Gesuche der Tabulargläubigerin Frau Johanna Zoller von Reifnitz um Bewilligung der Relizitation der zu Reifnitz sub Haus-Nr. 65 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 16 vorkommenden, auf 480 fl. C.M. oder 504 fl. d. W. gerichtl. geschätzten, im Erefutionswege von Johann Kovalschen Realität wegen Nichtzahlung der Lizitationsbedingnisse stattgegeben und es wird die diesfällige Relizitationstagsatzung auf den

13. Dezember 1865, Vormittags 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Besage angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können hiergerichts während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 27. Oktober 1865.

(2356—2) Nr. 5098.

Erefutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pelz von Reifnitz, Jessionär des Johann Kozler von Ortenegg, gegen Thomas Jakopic, als Nachbischfolger des Johann Jakopic von Dole Nr. 2, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 3. Mai 1860, Nr. 2151, und der Jession vom 23. August 1863 schuldiger 157 fl. 50 kr. d. Währ. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 112 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. 20 kr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

15. Dezember 1865,

16. Jänner und

16. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 3. Oktober 1865.

(2381—2) Nr. 3448.

Erefutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Senofetsch als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zurlan von Sagon in Bezirke Adelsberg die erefutive Feilbietung der auf der den Helena und Mathias Kotel von Landoß gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 730 vorkommenden Realität mittelst Ehevertrages vom 30. Oktober 1847 intabulirten Hainthsprüche von 350 fl. C. W. gleich 367 fl. 50 kr. d. W. wegen dem Anton Zurlan von Sagon aus dem gerichtl. Vergleiche vom 8. Februar 1860, Z. 395, schuldiger 371 fl. 60 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

4. und 18. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Besage angeordnet worden, daß obgedachte Forderung bei der zweiten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

R. f. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 29. September 1865.

(2360—2) Nr. 5671.

Reassumirung der dritten eref. Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton Zaidersich'schen Erben, durch den Vormund Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Johann Kattelz von Grafenbrunn pto. schuldiger 9 fl. 33 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 14. Juli 1863, Z. 3692, am 4. September 1863 bestimmt gewesenen, sohin sistirte dritte eref. Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den

23. Dezember 1865 mit Beibehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

R. f. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 21. Oktober 1865.

(2361—2) Nr. 5672.

Dritte erefutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Zaidersich'schen Erben, durch Hrn. Leopold Augustin von Feistritz, wider Anton Barbis von Podtabor pto. schuldiger 210 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 28. Juli 1862, Z. 4481, am 17. September 1862 bestimmt gewesene, sohin sistirte dritte erefutive Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den

13. Dezember 1865 mit Beibehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

R. f. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 21. Oktober 1865.

(2382—2) Nr. 3566.

Erefutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Senofetsch als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Premou von Adelsberg, als Jessionär der Eheleute Josefa und Georg Mathardie gegen Mathias Döberz von Hrusje wegen aus dem Vergleiche vom 17. September 1862, Z. 2647, schuldiger 126 fl. 97 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukoffel sub Urb.-Nr. 88/4 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 480 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

12. Dezember 1865,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 30. September 1865.

(2339—3) Nr. 8269.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Lokalkaplans Hrn. Andreas Vikar in Ebenthal.

Von dem R. f. Bezirksamte Gottschee als Gericht werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. Mai 1865 ohne Testament verstorbenen Lokalkaplans Hrn. Andreas Vikar in Ebenthal eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den

28. Dezember 1865 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zuflünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. f. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 23. September 1865.

(2341—3) Nr. 9297.

Kuratorsbestellung.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt hat mit Verordnung vom 24. Oktober 1865, Z. 1172, den Georg Ostermann von Unterdeutschau als wahnsinnig zu erklären befunden.

Dies wird mit dem Anhang bekannt gegeben, daß denselben von diesem k. k. Bezirksamt als Gericht Johann Mediz von Unterdeutschau als Kurator bestellt worden ist.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 28. Oktober 1865.

(2331—3) Nr. 6907.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Morscher und dessen gleichfalls unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Morscher und dessen gleichfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Morscher von Alltag durch Herrn Dr. Benedikt wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der sub Tom. 32, Fol. 38 und 66 ad Herrschaft Gottschee vorkommenden Weingartenrealität sub praes. 12. August 1865, Z. 6907, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. November 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 der allg. G. O. angeordnet und den Gesagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Stiel von Alltag als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 12. August 1865.

(2334—3) Nr. 7303.

Erinnerung

an Johann Sigmund und Katharina Sigmund von Mitterbuchbay.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird den Johann Sigmund und Katharina Sigmund von Mitterbuchbay hiermit erinnert:

Es haben die Johann Verderber'schen Erben von Neustadt durch Herrn Dr. Benedikt wider dieselben die Klage pol. 93 fl. 75 kr. c. s. c., sub praes. 23. August 1865, Z. 7303, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. Dezember 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der a. b. G. O. Entscheidung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Gesagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Mediz senior von Büchel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 23. August 1865.

(2340—3) Nr. 8111.

Erinnerung

an Maria Erker von Seele.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht wird der Maria Erker von Seele hiermit erinnert:

Es habe Johann Lomic von Seele wider dieselbe die Klage auf Löschung einer aus dem Schuldscheine vom 15. September 1842 zu suchen habenden Forderung von 20 fl. c. s. c., sub praes. 19. September 1. J. Z. 8111, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. Februar 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 der allg. G. O. angeordnet und den Gesagten wegen ihres unbekannten Aufent-

haltes Josef Göderer von Seele als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 19. September 1865.

(2371—2) Nr. 3513.

Erinnerung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Perko von Sagorica erinnert, daß der über Ansuchen des Stefan Prodnik von Pontaque plo. 105 fl. 6. B. c. s. c. erwirkte Zahlungsauftrag vom 24. Februar 1865, Z. 630, dem unter Einem aufgestellten Kurator Johann Stech von Malavaz zugestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Oproslasch als Gericht, am 20. September 1865.

(2338—3) Nr. 5785.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Eppich von Kleich gegen Josef Sigmund von Ebenthal wegen schuldiger 91 fl. 35 kr. G. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Exptern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 7, Fol. 1051 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1020 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Mai,
28. Juni und
28. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 15. Juli 1865.

(2335—3) Nr. 8588.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Lena Stampfel von Neg gegen Margaretha Stampfel von Neg wegen aus dem Urtheile vom 1. Juni 1865, Z. 4253 und 4254, schuldiger 40 fl. 50 kr. G. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Exptern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 20, Fol. 2750 und 2812 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 453 fl. 30 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Dezember 1865,
13. Jänner und
27. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 5. Oktober 1865.

(2336—3) Nr. 8343.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bogrin von Preribbel, durch Herrn Dr. Benedikt wider Gottschee, gegen Peter

Bogrin von Preribbel Nr. 1 wegen aus der Session vom 28. August 1843 schuldiger 142 fl. G. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Exptern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 12, Fol. 1675 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungs-Tagssatzung auf den

19. Dezember 1865,
23. Jänner und
27. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 26. September 1865.

(2342—3) Nr. 7842.

Exekutive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Staniska die exekutive Versteigerung der dem Johann Berkopos gehörigen, gerichtl. auf 420 fl. geschätzten, im Grundbuche Rupertsdorf sub Rst. Nr. 120 und 120¹/₂ vorkommenden Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Dezember 1865

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Neustadt, am 29. September 1865.

(2367—3) Nr. 4747.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird im Nachhange zum dies-
amtlichen Edikte vom 4. September 1865, Z. 3671, bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als zur ersten auf den 6. November d. J. angeordneten exekutiven Feilbietung der dem Franz Sirz von Krainburg gehörigen Realität Conf. Nr. 75 kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

6. Dezember 1865 und

8. Jänner 1866,

ausgeschriebenen Feilbietung geschritten werde.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 6. November 1865.

(2359—3) Nr. 5670.

Reassumirung der dritten exek. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton Zundersch'schen Erben, durch den Vormund Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Andreas Schabitz von Sagorje plo. schuldiger 146 fl. 15 kr. 6. B. c. s. c. die mit Bescheid vom 10. August 1863, Z. 4090, am 18. September 1863 bestimmt gewesene, schon dritte exek. Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den

12. Dezember 1865

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 21. Oktober 1865.

(2348—3) Nr. 3153.

Uebertragung exekutiver Feilbietungen.

Im Nachhange zum Edikte vom 14ten August 1. J., Z. 3153, wird bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der Realität des Gregor Novak von Unterloisch angeordneten drei Tagssatzungen auf den

17. November und

19. Dezember 1865 und

19. Jänner 1866,

Vormittags um 10 Uhr, abgeändert worden seien.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 22. Oktober 1865.

Casino-Anzeige.

Am 22. November 1865 findet ein

Casino-Ball

statt, was den P. T. Vereins-Mitgliedern zur Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 6. November 1865.

(2314—3)

Von der Casinovereins-Direktion.

Telegraphische**Effekten- und Wechsel-Kurse**

an der k. k. öffentlichen Börse in Wien.

Den 17. November.

| | | | |
|-----------------|--------|-----------------|--------|
| 5% Metalliques | 65 35 | 1860er Anleihe | 85 45 |
| 5% Nat.-Anleihe | 69.05 | Silber | 107.75 |
| Bankaktien | 778 | London | 107.65 |
| Kreditaktien | 160.20 | k. k. Diskonten | 5.17 |

Fremden-Anzeige

vom 16. Novbr.

Stadt Wien.

Die Herren: Giordano, Handelsmann, von Flume. — Müller, Privat, von Untersteiermark. — Prodnig, Papierfabrikant, von Ratschach. — Dr. Thomann, Advokat, von Radmannsdorf. — Pirz, Handelsmann, von Gottschee.

Elephant.

Die Herren: Prager, Kaufmann, von Pest. — Biber, Kaufmann, Gölz und Brück, Handelsleute von Wien. — Schotten, und Mandel, Handelsleute, von Mattersdorf. — Fuchs, Handlungsreisender, von Brünn. — Moretti, Handelsmann, von Triest. — Eisner, k. k. Bezirksvorsteher, von Neumarkt. — Sterbenz, Handelsmann, von Eisen.

Mohren.

Herr Dessauer, Optiker, von Ulm.

Verstorbene.

Den 11. November. Katharina Kauschel, Tagelöhnerin, alt 28 Jahre, im Zivilspital, an der Lungenlähmung. — Anton Dolinsch, Fabrikant, alt 60 Jahre, im Zivilspital, an der Lungenentzündung.

Den 12. November. Heinrich Muck, Sohn des Bahnbeamten, Michael Muck in der Krakan-Borschadt Nr. 28, an der Diphtheritis des Darmkanals, im Alter von 15 Monaten und 8 Tagen.

Den 13. November. Simon Sternad, Gold- und Silberarbeiter, alt 44 Jahre, in der Stadt Nr. 233, an der Lungenlähmung. — Josef Markovits, Abgießer, alt 39 Jahre, im Zivilspital, an Malignantia. — Albert Josef Piller, Sohn des k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Offizials Josef Piller, in der Volana-Borschadt Nr. 22, alt 3 Jahre, an Konvulsionen. — Maria Klamel, Magd, alt 34 Jahre, im Zivilspital, an der Lungenlähmung. — Georg Novak, Müllersgehilfe, alt 40 Jahre, ins Zivilspital sterbend überbracht.

Den 14. November. Maria Jentl, Gattin des k. k. Parapliemachers Alois Jentl, in der Stadt Nr. 187, an der Auszehrung, im Alter von 64 Jahren.

Bei J. Glontini in Laibach ist soeben erschienen und zu haben:

Laibacher Kalender und Notizbuch für Studierende auf das Gemeinjahr 1866.

In elegantem Einband. Preis 40 kr.

Enthält: Astronom. Kalender, Genealogie. I. Staatsministerium, Abtheilung für Kultus und Unterricht. II. K. k. Unterrichtsath. III. K. k. Landesregierung. IV. Ordinariatskommissäre für Mittelschulen. V. Didaktische Schulen, Oberaufseher. VI. Gymnasien in Krain. VII. Gymnasien in den Nachbar-Provinzen. VIII. K. k. Realschulen. IX. Hauptschulen in Krain. X. Unterrichtsbefehle für Studierende in Laibach. XI. Unterstützung der Studierenden in Laibach. XII. Das Feriengesetz. XIII. Einige Berufsstudien nach Absolvierung des Ober- oder Unter-Gymnasiums, der Ober- oder Unter-Realschule. XIV. Stipendien für Studierende in Krain. — Als Anhang Notizblätter — Verzeichniß der in Laibach gebrauchten Gymnasial- und Realschulbücher nebst Preisen.

Ferner sind zu haben:

Gebete, welche bei dem Besuche der Kirchen zur Gewinnung des vollkommenen Ablasses empfohlen werden.

Molitve, ki so per obikovanju zerkva k sadobljenju odpustika svetiga leta perporozhene. à 6 kr.

Zemljepisna Zacetnica za gimnazije in realke, izdal in založil Janez Jesenko. Preis 60 kr. (2391—1)

(2362—2)

Erster Marktbefuch!

Neuestes aus Wien!

Alles Dagewesene an Schönheit, Billigkeit übertroffen.

Das in Wien, Graz und Klagenfurt allbekannte und beliebte

Erste Wiener Behn-Kreuzer-Geschäft

„Zum Fortschritt“

eröffnet heute den Verkauf und empfiehlt sein großes Lager neuer, eleganter und staunend billiger

**Porzellan-, Nürnberg-, Galanterie-, Fuß- und
Wirkwaren zu 10 und 20 fr. und höher.**

Besonders empfehlenswerth:

| | |
|--|-----------|
| 1 Paar Winter Tuch-Handschuhe | 50—80 fr. |
| 1 „ Damen-Schafwoll-Strümpfe | 90 „ |
| 1 „ Kinder „ | 30—50 „ |
| 1 „ Herren „ | 30—60 „ |
| 1 Stück Gesundheits-Belbel | 1.20 „ |
| 1 „ Savon (Seife) Omnibus 10 fr., 1 Dugend | 1.10 „ |
| 1 „ Glycerin-Seife 10 „ 1 „ | 1. „ |
| 1 „ Camée-Brosche | 30—50 „ |

Verkaufs-Lokale: Judengasse Nr. 214, im Echl. v. Gerliczi'schen Hause.

Wiederkäufer erhalten einen besonderen Rabatt.

M. MALLY'S k. k. allerhöchst privilegierte

Meditrina-Haarwuchs-Kraft-Pomade

in Verbindung mit dem gleichnamigen

Orientalischen Haar- und Bartwuchswasser

wird vom Central-Depôt in Wien, Wieden, Hauptstrasse Nr. 69 gegen Baar oder Postnachnahme von 1 fl. 80 kr. per Stück versendet. Emballage frei. Depôts befinden sich in allen renommirten Apotheken und Handelshäusern der grösseren Städte Europa's, Asiens und Afrika's.

Laibach: Johann Kraschowitz.

Die Meditrina-Erzeugnisse sind die bis jetzt noch als unübertroffen anerkannten besten Mittel gegen das Ergrauen und Ausfallen der Haare und zur Wiederbehaarung kahler Stellen, und haben durch 1000 glückliche Erfolge sich ihren Welttruf begründet. Jedem Tigel oder Flacon ist eine Gebrauchsanweisung beigegeben.

Warnung! Um den häufigen Verfälschungen Schranken zu setzen, wird aufmerksam gemacht, dass der mit dem Firma-Stempel versehene Verschluss an den Tiegeln und Flacons unversehrt sein muss. Die Pomade muss grasgrün sein und einen fremdartigen, angenehmen, aromatischen und die Nerven stirkenden Geruch haben. Der Inhalt der Flacons muss klar sein und feurig lichtbraun aussehen. Pomaden, denen die Frische mangelt, oder Flacons mit trüber Flüssigkeit ist jeder Depositeur zurückzunehmen verpflichtet. (2096—6)

Die kais. königl.

Strafanstalt-Mannsfaktur-Pachtung zu Graz

bringt ihre Erzeugnisse, als:

$\frac{3}{4}$ breiten Ausr, Winterschuhe von Loden,
 $\frac{3}{4}$ breite Velours, gestreifte Winterdecken,
Laufteppiche und Bettvorlagen aus Teppichstoff

zum Markte. Durch billige Arbeitskräfte in den Stand gesetzt, die niedrigsten Preise zu machen, erhalten Wiederverkäufer besondere Begünstigungen. (2403—1)

Verkaufslokale: Judengasse im Gerliczi'schen Hause Nr. 214.

Nachricht.

Endesgefertigter gibt Nachricht von der Eröffnung seines neuen Gasthauses bei St. Florian, „zum Kleeblatt“ genannt, wo man gute Getränke und die Mittagskost, bestehend aus Suppe, Fleisch und Gemüse, um 17 Kreuzer täglich vom 1. Dezember an bekommen wird.

Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

(2398—1)

Johann Feichter.

Geschäfts-Eröffnung!

Ich beehre mich, dem P. T. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich im Ferdinand Bilina'schen Hause in der Judengasse ein

Parfumerie-, Toilette- und Schreibrequisiten-Geschäft

eröffnet habe und alle in diese Fächer einschlagenden Artikel, als: Obeurs, Seifen, Pomaden, Cosmetiques, Haaröle, Crèmes, Poudres etc. etc., ferner Kämmen aus Kautschuk, Büffelhörn, Elfenbein und Schildkrot, englische, französische und Wiener Kopfbürsten; feinste Damenschwämme und Schwammbeutel; alle Gattungen feinsten in- und ausländischer Briefpapiere und Couverts mit Monogrammen und Farbendruck nach englischer Art, Trauerpapiere, feine Siegellacke, Holzfächer, Albums, Reise-Recessaires, Damen-Recessaires, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Lampenschirme, Briefbeschwerer, Schreibzeuge etc. etc. fortwährend in eleganter Auswahl zu den billigsten und reellsten Preisen am Lager halte.

Laibach, im November 1865.

(2376—2)

Eduard Mahr.

Bahn-Patienten

welche den bevorstehenden Markt besuchen, zeige ich hiermit höflichst an, daß ich mich noch in Laibach befinde und im Hotel Elefant von 8 Uhr früh bis 5 Uhr Abends ordinaire.

Singulne Zähne werden in einer Stunde, 5—6 Zähne in einem halben Tage, ganze Gebisse in 24 Stunden angefertigt, ohne noch vorhandene Zahnwurzeln oder Zähne zu entfernen, und unter Garantie vollkommener Brauchbarkeit schmerzlos eingesetzt, Plombirungen hohler Zähne mit Krystall-Gold und alle sonstigen Zahnoperationen mit größter Genauigkeit schnell vorgenommen.

Adolf Engländer,

(2357—3)

Zahnarzt aus Graz.

Börsenbericht.

Wien, 16. November. Der Effectenmarkt zeigte sich bei geringem Verkehr ziemlich flau, während Devisen und Valuten zur vorgestrigen Notiz mehr Geld als Brief schlossen. Geld war flüssig.

Öffentliche Schuld.

| A. des Staates (für 100 fl.) | Geld | Waare |
|------------------------------------|-----------|--------|
| In österr. Währung . zu 5% | 60.80 | 60.90 |
| ditto rückzahlbar $\frac{1}{2}$ | 98.75 | 99.00 |
| ditto ditto $\frac{1}{2}$ von 1866 | 98.00 | 98.50 |
| ditto rückzahlbar von 1864 | 85.95 | 86.00 |
| Silber-Anleihen von 1864 | 74.00 | 74.50 |
| Nat. Anl. mit Jan-Coup. zu 5% | 69.80 | 69.40 |
| „ „ „ „ Apr-Coup. „ 5 | 69.35 | 69.45 |
| Metalliques „ 5 | 65.35 | 65.45 |
| ditto mit Mai-Coup. „ 5 | 65.45 | 65.55 |
| ditto „ „ „ „ 4 | 57.25 | 57.50 |
| Mit Verlos. v. J. 1839 . . . | 138.50 | 139.00 |
| „ „ „ „ 1854 . . . | 80.25 | 80.50 |
| „ „ „ „ 1860 zu 500 fl. | 85.30 | 85.40 |
| „ „ „ „ 1860 „ 100 | 93.30 | 93.50 |
| „ „ „ „ 1864 „ 50 | 77.70 | 77.80 |
| „ „ „ „ 1864 „ 50 | — | — |
| Como-Rentensch. zu 42 L. austr. | 18.00 | 13.25 |
| B. der Kronländer (für 100 fl.) | Gr. Entf. | Oblig. |
| Nieder-Österreich . . . zu 5% | 83.50 | 84.00 |
| „ „ „ „ „ 5% | 83.00 | 84.00 |
| „ „ „ „ „ 5 | 87.00 | 89.00 |

| Böhmen | zu 5% | Geld | Waare |
|-----------------------------|-------|-------|-------|
| Steierm., Krain. u. Krain. | 5 | 86.50 | 87.50 |
| Mähren | 5 | 80.50 | 82.00 |
| Schlesien | 5 | 87.00 | 88.00 |
| Ungarn | 5 | 69.75 | 70.25 |
| Lemmer-Banat | 5 | 69.25 | 69.75 |
| Kroatien und Slavonien | 5 | 72.00 | 73.00 |
| Gallizien | 5 | 69.00 | 69.75 |
| Siebenbürgen | 5 | 65.50 | 66.00 |
| Bukowina | 5 | 67.50 | 68.00 |
| Ung. m. d. B. u. E. 1867 | 5 | 67.00 | 67.50 |
| Ung. B. m. d. B. u. E. 1867 | 5 | 66.50 | 67.00 |
| Venetianische Anl. 1859 | 5 | 89.50 | 90.00 |

Aktien (pr. Stud.)

| | | |
|-------------------------------------|---------|---------|
| Nationalbank | 777.00 | 778.00 |
| Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. B. | 160.30 | 160.40 |
| R. d. Oecom. Ges. zu 500 fl. d. B. | 583.00 | 585.00 |
| R. Ferd. Nordb. 1000 fl. G. M. | 1645.00 | 1647.00 |
| S. G. G. zu 200 fl. G. M. | 174.60 | 174.70 |
| Kais. Allg. Bahn zu 200 fl. G. M. | 125.50 | 125.75 |
| Sub. nordb. Verb. zu 200 fl. | 110.75 | 111.00 |
| Sub. St. L. u. N. u. E. zu 200 fl. | 176.00 | 177.00 |
| Gal. Karl-Ludw. B. zu 200 fl. G. M. | 186.25 | 186.50 |

| | Geld | Waare |
|--|--------|--------|
| Deft. Don. Dampfsch.-Ges. | 445.— | 447.— |
| Deft. Reich. Lloyd in Triest | 219.— | 221.— |
| Wien. Dampfsch.-Aktg. 500 fl. d. B. | 390.— | 393.— |
| Pester Kettenbrücke | 368.— | 370.— |
| Böhm. Werksbahn zu 200 fl. | 153.— | 153 25 |
| Therzibahn-Aktien zu 200 fl. G. M. | | |
| m. 140 fl. (70%) Einzahlung | 147.— | —.— |
| Lemb.-Czernowitzer zu 200 fl. d. B. | 69 50 | 70.— |
| Anglo-Austria Bank zu 200 fl. | 71 50 | 72 50 |
| Pest-Posonjer Aktien | —.— | —.— |
| Pfandbriefe (für 100 fl.) | | |
| Nationalb. 10-jährige v. J. | | |
| bank auf 1857 zu 5% | 104.— | 104 50 |
| G. M.) verlosbare 5 " | 92 40 | 92 60 |
| Nationalb. auf d. B. verlosb. 5 " | 88 — | 88 10 |
| Una. Bod.-Kred.-Anst. zu 5% | 77 50 | 77 75 |
| Allg. öst. Bod.-Kredit-Anstalt | | |
| verlosbar zu 5% in Silber | 92.— | 93.— |
| Dose (pr. Stud.) | | |
| Kred.-Anst. f. H. u. G. zu 100 fl. d. B. | 116 45 | 116 50 |
| Don. Dampfsch.-G. zu 100 fl. G. M. | 76.— | 77.— |
| Stadtgem. Ofen " 40 " d. B. | 21.— | 22.— |
| Erstb. u. G. " 40 " G. M. | 62.— | 66.— |
| Salin " 40 " " | 25 50 | 26.— |

| | | Geld | Waare |
|-------------------------------|-----------------|-------------|--------|
| Basler | zu 40 fl. G. M. | 21.50 | 22.50 |
| St. Genois | " 40 " " | 21.50 | 22.50 |
| Windischgrätz | " 20 " " | 16.— | 17.— |
| Baldwin | " 20 " " | 16.— | 17.— |
| Reglevich | " 10 " " | 12.— | 12.50 |
| R. f. Hospitallfond | 10 " " | 11.25 | 11.75 |
| W e c h e l. | | (3 Monate.) | |
| Augsburg für 100 fl. subd. B. | | 90.40 | 90.60 |
| Kraufurt a. M. 100 fl. ditto | | 90.50 | 90.70 |
| Hamburg für 100 Mark Banco | | 80.50 | 80.70 |
| London für 10 Pf. Sterling | | 107.75 | 107.85 |
| Paris für 100 Franks | | 42.80 | 42.90 |

Cours der Geldsorten.

| Geld | Waare |
|------------------------------|-----------------------|
| R. Münz-Dufaten 5 fl. 16 fr. | 5 fl. 17 fr. |
| Kronen | 14 „ 95 „ 14 „ 98 „ |
| Napoleon's d'or | 8 „ 67 „ 8 „ 68 „ |
| Russ. Imperials | 8 „ 91 „ 8 „ 92 „ |
| Vereinsthaler | 1 „ 61 „ 1 „ 62 „ |
| Silber | 107 „ 45 „ 107 „ 65 „ |

Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotierung: 84 Geld, 86 Waare.